

# Klimawandelanpassungs-Modellregion

WEIZ-GLEISDORF

Bericht über die Umsetzungsphase

Zwischenbericht

Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.05.2020 – 31.04.2021

---

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Weiz-Gleisdorf
Geschäftszahl der KLAR!	C060993
Trägerorganisation, Rechtsform	Energierregion Weiz-Gleisdorf GmbH
Facts zur KLAR!:  - Anzahl der Gemeinden:  - Anzahl der Einwohner/innen:  - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen):	12  47.000 (Stand: Bevölkerungszahl 31.10.2018 für das Finanzjahr 2020 gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017)  Die Region erstreckt sich entlang der Achse Weiz-Gleisdorf in der Oststeiermark und umfasst 12 Gemeinden; zwei urbane Ballungszentren - Weiz und Gleisdorf - sowie zehn vorwiegend ländliche Siedlungsräume: Albersdorf-Prebuch, Gutenberg-Stenzengreith, Hofstätten/Raab, Ludersdorf-Wilfersdorf, Mitterdorf/Raab, Mortantsch, Naas, Puch/Weiz, St. Ruprecht/Raab und Thannhausen.
Website der KLAR!:	<a href="http://www.energieregion.at/klar">www.energieregion.at/klar</a>
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM):  - Adresse  - Öffnungszeiten	Unterfladnitz 101, 8181 St. Ruprecht an der Raab  Mo-Fr: jeweils 08:00-12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (KAM):  Name:  e-mail:  Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:  Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):  Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Mag. Christian Hütter  <a href="mailto:christian.huetter@energieregion.at">christian.huetter@energieregion.at</a>  +43 664 884 95 084  Studien Betriebswirtschaftslehre und Umweltsystemwissenschaften; Tätigkeiten im betrieblichen Umweltmanagement; seit 2014 Projektleiter der Energierregion Weiz-Gleisdorf, u.a. E-Mobilität (u.a. Social e-Drive, e-Cult), Energiebilanzierung, Bewusstseinsbildung; seit 2018: MRM; seit 2020: KAM  20  Energierregion Weiz-Gleisdorf GmbH
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.05.2020

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Als Energieregion Weiz-Gleisdorf verschreiben sich 12 oststeirische Gemeinden mit ihren rund 47.000 Einwohner\*innen einer ressourcenschonenden, regionsgerechten und integrativen Entwicklung. Wie ihr Name zeigt, fokussiert die Region das Thema Energie und alles, was damit zusammenhängt. Klimaschutz und Klimawandel sind aus Regionsicht daher als Gesamtstrategie zu verstehen, die auf die regionale Vision hin ausgerichtet werden: die Region blüht.

Trotz einer nachhaltigen Energie- und Klimapolitik ist die Region aufgrund der sich ändernden klimatischen Bedingungen zunehmend von unausweichlichen wie auch schwerwiegenden Einflüssen betroffen. Basierend auf den bereits heute in der Region sicht- und spürbaren Auswirkungen der Klimaveränderung sieht sich die Region mit vier zentralen Vulnerabilitäten konfrontiert: Wasserknappheit, Hitzestress, Frostschäden und Starkregen.

Schon jetzt wird vor allem in der Landwirtschaft die Wasserknappheit zum Problem - und zwar nicht nur im Sommer für die Bewässerung, sondern auch im Winter, wenn es darum geht durch Beregnung Forstschäden zu vermeiden. Steigende Temperaturen, längere Hitzeperioden mit Tropennächten und weniger Niederschlag erzeugen in Summe einen steigenden Hitzestress für Menschen, Tiere und Pflanzen. Durch die frühzeitig einsetzende Vegetationsperiode steigt das Risiko für Frostschäden, gerade im Obst- und Beerenbau. Längeren Trockenperioden und niederschlagschwache Phasen folgen intensive Starkregenereignisse, die weder von der bestehenden Infrastruktur noch von den Böden sicher aufgenommen werden können.

Zudem ist das Schaffen eines Bewusstseins für Veränderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel ein essenzielles Querschnittsthema. Im Fokus stehen die Bemühungen, die Bevölkerung dazu zu bringen, dass sie selbst die „Vorzeichen erkennt“ und die Initiative ergreift. Neben den notwendigen Anpassungsmaßnahmen sollen so auch die zukünftigen Chancen früh genug erkannt werden.

Die Energieregion Weiz-Gleisdorf sieht die nachfolgenden vier Schwerpunkte, trotz aller damit verbundenen Vulnerabilitäten, auch als Chance, die es für die zukünftige Entwicklung und Sicherung der Lebensqualität zu nutzen gilt. Aus diesem Grund ergreift sie die Initiative und stellt sich den Herausforderungen des Klimawandels. Das übergeordnete Ziel als KLAR! ist es, die Region - im positiven Spannungsfeld zwischen Kleinstädten und ländlichem Umfeld - klimafit zu machen. Das heißt, die Menschen positiv auf die Herausforderungen des Klimawandels vorbereiten. Konkret werden dabei folgende vier Ziele verfolgt:

1. Das Bewusstsein und Knowhow innerhalb der Bevölkerung zu den für die Region relevanten Klimawandelanpassungs-Themen zu stärken bzw. erstmals zu schaffen.
2. Durch konkrete Aktionen sichtbare Lösungen zur Beherrschung des Klimawandels anzuregen und dadurch das Handlungsmandat bei den Menschen zu belassen.
3. Mit besonders betroffenen Zielgruppen einen aktiven und gemeinsamen Zugang zu notwendigen Anpassungsmaßnahmen zu entwickeln.
4. Einen regionalen Gesamtrahmen für den Umgang mit dem Klimawandel zu schaffen (von der Vision bis zur Förderstrategie).

In Summe soll damit die Klimafitness als Säule der regionalen Entwicklung in der Energieregion entwickelt und gestärkt werden. Der proaktive Umgang mit dem Klimawandel wird damit zur gelebten Praxis.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

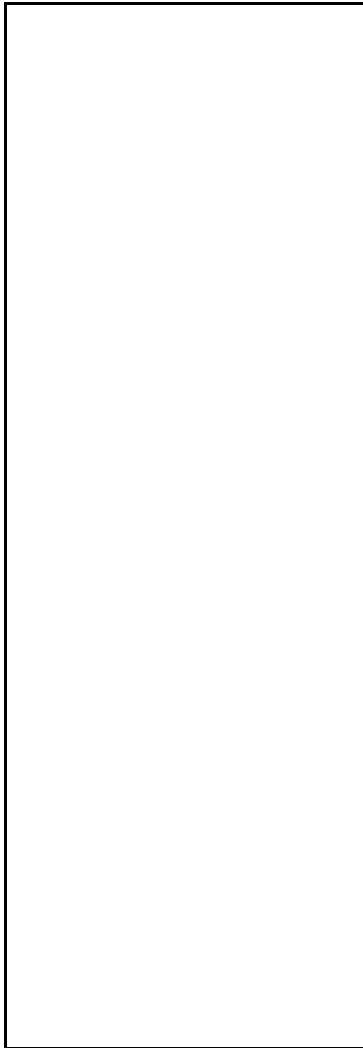
Wichtige Faktoren für die Umsetzungsstärke der KLAR! Weiz-Gleisdorf sind die breite Vernetzung innerhalb der Region sowie die synergetische Verankerung in etablierten Strukturen. Diese ermöglichen eine umfassende Einbindung sowie Adressierung zentraler (über-)regionaler Stakeholder. In der Umsetzungsphase sind dies (*in alphabetischer Reihenfolge*):

- Bauträger\*innen bzw. Bauherr\*innen
- Bürger\*innen und Bürger\*inneninitiativen (allgemein sowie maßnahmenspezifisch, z.B. Transition Oststeiermark)
- e5 (Stadtgemeinde Weiz, Marktgemeinde St. Ruprecht/Raab, Gemeinde Mitterdorf/Raab)
- Energie Agentur Steiermark
- Fachabteilungen des Landes Steiermark inkl. Klimaschutzkoordinatorin
- Freiwillige Feuerwehren
- Forschung- & Entwicklungseinrichtungen, wie Innovationszentrum W.E.I.Z. & AEE Intec
- Gemeendeeigene bzw. -nahe Betriebe (u.a. Stadtwerke)
- Gemeinden der Region (Bürgermeister\*innen, Amtsleiter\*innen, Ausschüsse, Mitarbeiter\*innen)
- Gesundheits- und Betreuungseinrichtungen (z.B. Chance B)
- Kunst & Kultur (z.B. Museum im Rathaus Gleisdorf)
- Landwirtschaftskammer Steiermark
- Print- und Onlinemedien (u.a. Gemeindezeitungen, Woche Weiz/Gleisdorf, Kleine Zeitung sowie Online-Versionen davon)
- Regionalentwicklung (KEM, LEADER, Regionalentwicklung Oststeiermark)
- Regionale Betriebe
- Sachverständiger
- Schulen
- Standortentwicklung
- Tourismusverbände
- Verbände (Wasser, Tourismus)
- Zivilschutzverband Steiermark

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<table border="1"> <tr><td>Maßnahme</td></tr> <tr><td>Titel:</td></tr> </table>	Maßnahme	Titel:	<table border="1"> <tr><td>1</td></tr> <tr><td>Regionaler Wasserhaushalt "zu viel vs. zu wenig"</td></tr> </table>	1	Regionaler Wasserhaushalt "zu viel vs. zu wenig"
Maßnahme					
Titel:					
1					
Regionaler Wasserhaushalt "zu viel vs. zu wenig"					
<table border="1"> <tr><td>Start (TT.MM.JJ)</td></tr> <tr><td>Ende (TT.MM.JJ)</td></tr> </table>	Start (TT.MM.JJ)	Ende (TT.MM.JJ)	<table border="1"> <tr><td>01.06.2020</td></tr> <tr><td>31.03.2022</td></tr> </table>	01.06.2020	31.03.2022
Start (TT.MM.JJ)					
Ende (TT.MM.JJ)					
01.06.2020					
31.03.2022					
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.</p>	<p>Durch die Folgen des Klimawandels kommt es zunehmend zu einem Spannungsfeld von „zu viel Wasser“ und „zu wenig Wasser“. Diese Entwicklung sorgt somit für ein neues Bild des regionalen Wasserhaushalts, der die regionalen Stakeholder vor neue Herausforderungen stellt.</p> <p><b>AP 1.1: Identifikation &amp; Vernetzung Stakeholder</b>  Aus diesem Grund wurde mit (über-)regionalen Stakeholdern der Wasserhaushalt ein gemeinsames Bild des regionalen Wasserhaushalts erstellt.</p> <p>In einem ersten Schritt wurde das Thema „zu viel Wasser“ in den Fokus gestellt und im Herbst 2020 in sieben Gemeinden Roadshows bzw. Workshops zum Thema „Starkregen“ abgehalten. Gemeinsam mit den Kommunen, den Freiwilligen Feuerwehren (FF), dem Zivilschutzverband Steiermark (ZSV) sowie einem Bausachverständigen wurde der regionalen Bevölkerung aufgezeigt, welche Maßnahmen seitens der Kommunen zum Schutz vor Starkregen bereits ergriffen werden, Maßnahmen identifiziert, die in diesem Zusammenhang noch notwendig sind, wie die FF im Notfall hilft und was jeder und jede Einzelne im Sinne der Eigenverantwortung zum Selbstschutz beitragen kann. Ergänzend wurden aktuelle regionale sowie individuelle Probleme im Zusammenhang mit Starkregen diskutiert und gemeinsam konkrete Lösungen erarbeitet, die unbürokratisch von den Gemeinden umgesetzt wurden.</p> <p>Weiters nahm der KAM zum Austausch am 10. Steirischen Klima- und Energieforum in Weiz teil, das im Zeichen des Wassers in Zeiten des Klimawandels stand. Im Anschluss konnten sich die Gäste am KLAR!-Infostand mit dem KAM sowie dem ZSV vertiefend zum Thema „Starkregen“ austauschen.</p> <p>Aufgrund des positiven Feedbacks, das diese bisherigen Veranstaltungen auslösten, sollten im Frühjahr 2021 weitere Termine folgen. Durch die Pandemie war dies jedoch nicht möglich. Aktuell wird an Alternativterminen gearbeitet. Um die Bevölkerung trotzdem auf die kommende Starkregen-Saison vorzubereiten, wird gemeinsam mit dem ZSV eine Broschüre bzw. ein Flyer zum Thema „Eigenverantwortung bei Hochwasser“ erstellt. Die Broschüre wird in allen zwölf Gemeinden der KLAR! Weiz-Gleisdorf zur kostenlosen Mitnahme aufgelegt sowie zum Download auf der KLAR!-Homepage sowie jenen der Gemeinden verfügbar sein.</p>				



Eine wichtige Grundlage für die Bearbeitung des zweiten Aspektes „zu wenig Wasser“ bildete der Wasserversorgungsplan Steiermark. Zudem wurden beim Land Steiermark ausgewählte Kennzahlen - wie z.B. Niederschlag, Abfluss, Grundwasser für die Region angefragt. Aktuell werden die Daten analysiert und für die regionalen Entscheidungsträger\*innen aufbereitet. Workshops zu aktuellen Herausforderungen und Vorhaben wurden aufgrund der Pandemie vorerst durch Einzelgespräche ersetzt, beispielsweise mit den Gemeindevertreter\*innen. So konnten Projekte wie neue Ringleitungen sowie der Ausbau von Pumpstationen identifiziert werden. Gespräche mit (Ab-)Wasserverbänden sowie den Stadtwerken werden noch folgen. Die Vernetzung von Informationen erfolgte im Rahmen der Vorstandssitzungen bzw. Bürgermeister\*innen-Treffen.

**AP 1.2: Evaluierung Herausforderungen**

Durch den Austausch mit der regionalen Bevölkerung im Rahmen der Roadshows bzw. Workshops sowie die Gespräche mit den Expert\*innen, konnten bereits konkrete Herausforderungen für das Thema „zu viel Wasser“ identifiziert werden. Ein zentraler Punkt war hierbei die flächendeckende Installation von vernetzten Hochwasserfrühwarnmeldern sowie die Installation von (mobilen) Hochwasserschutzlösungen. In einem nächsten Schritt werden nun die Herausforderungen für „zu wenig Wasser“ analysiert. Hier zeichnete sich bereits ab, dass die zahlreichen Swimmingpool-Befüllungen, die oftmals unkoordiniert und ohne Rücksprache mit den Gemeinden verlaufen, im Frühsommer eine Herausforderung darstellen.

**AP 1.3: Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs**

Diese Herausforderungen dienen in einem weiteren Schritt künftig als Basis für die Erarbeitung eines Katalogs mit geeigneten Maßnahmen, um mit dem veränderten regionalen Wasserhaushalt umgehen zu können.

Ziele  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Ziel lt. Anpassungskonzept: Erarbeitung eines gemeinsamen Bildes für den regionalen Wasserhaushalt vor dem Hintergrund des Klimawandels sowie die Identifikation notwendiger, langfristiger Maßnahmen.

Stand Mai 2021: der Aspekt „zu viel Wasser“ - als einer von zwei Seiten des regionalen Wasserhaushalts - wurde betrachtet. Nun folgt eine Analyse von „zu wenig Wasser“ ebenso wie die Erarbeitung von Maßnahmen.

Meilensteine  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

**M 1.1: Abstimmung mit relevanten Stakeholder\*innen:** Die Abstimmung mit den Kommunen, den Freiwilligen Feuerwehren, dem Zivilschutzverband Steiermark und der regionalen Bevölkerung hinsichtlich des Aspekts „zu viel Wasser“ ist abgeschlossen. Die Abstimmung mit Stakeholder\*innen zum Thema „zu wenig Wasser“ läuft aktuell.

**M 1.2: Identifikation von Herausforderungen:** Die zukünftigen Herausforderungen für „zu viel Wasser“ wurden identifiziert. Die Identifikation von Herausforderungen durch Wassermangel läuft aktuell.

**M 1.3: Erstellung eines Maßnahmenkatalogs:** Der Maßnahmenkatalog wird bis März 2022 erstellt werden.

Leistungsindikatoren  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

**L 1.1: 4 Workshops/Vernetzungstreffen/Expert\*innenvorträge:** Bisher wurden sieben Roadshows bzw. Workshops zum Thema „Starkregen“ abgehalten. Weiters erfolgte die Teilnahme am 10. Steirischen Klima- und Energieforum. Darüber hinaus fanden individuelle Informationsgespräche mit den Gemeinden statt.  
**L 1.2: 1 Aufstellung identifizierter Herausforderungen:** Die Aufstellung ist noch nicht finalisiert und wird aktuell um jene Herausforderungen des Aspekts „zu wenig Wasser“ ergänzt werden.  
**L 1.3: 1 Maßnahmenkatalog:** Der Maßnahmenkatalog ist noch nicht finalisiert und wird bis März 2022 fertiggestellt.

Gute Anpassung  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

- \* Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Es wird die Bedeutung eines achtsamen Umgangs mit Wasser verdeutlicht: sowohl zur Schonung der Ressource wie auch zum Schutz gegen große Wasser- bzw. Regenmassen.
- \* Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Mit dem Thema Wasser wird eine konkrete Vulnerabilität aus zwei Perspektiven adressiert. Durch die Ableitung eines Maßnahmenkatalogs (sowie Umsetzung dieses durch die Gemeinden) sowie ein erhöhtes Bewusstsein, wird eine deutliche Verbesserung der Situation erzielt.
- \* Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Die Erarbeitung der Maßnahmen zielt auf gesamthafte Lösungen ab und führt zu keiner Verlagerung.
- \* Treibhausgasemissionen: Ein sorgsamer Umgang mit Wasser führt zu geringerem Energieeinsatz und weniger Treibhausgasemissionen.
- \* Ökosystemleistungen: Ökosystemleistungen werden hierdurch direkt adressiert, z.B. durch Maßnahmen zur Speicherung von Wasser im Boden.
- \* soziale Aspekte: Die Verfügbarkeit von Wasser ist eine soziale Frage, die durch diese Maßnahme adressiert wird.
- \* Akzeptanz in der Bevölkerung: Wasser ist ein wichtiges Thema; insbes. bei starker oder unverschuldeter Betroffenheit. Lösungen für Wasserknappheit & -überschuss sind erwünscht.

Maßnahme  
Titel:

2  
Starkregen beherrschbar machen - versickerungsfähige Parkplätze

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2021  
31.10.2021

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Die Versiegelung von Grund und Boden stellt im Hinblick auf den Klimawandel schon jetzt in der KLAR! Weiz-Gleisdorf eine große Herausforderung dar. Insbesondere lokale Starkregenereignisse werden durch große versiegelte Flächen - vorrangig Parkflächen - zusätzlich verschärft und erfordern entsprechende Lösungen, um die Versickerung des Wassers zukünftig zu gewährleisten.

**AP 2.1: Erhebung Gefährdungsflächen**

Erste informelle Gespräche mit regionalen Stakeholdern - Bürgermeister\*innen, Bauämter, Bau- und Wirtschaftshöfe, Betriebe, Bürger\*innen - zur Erfassung von Gefährdungsflächen fanden bereits statt. Die hierauf aufbauende strukturierte Erfassung, Kategorisierung und Priorisierung wurden für den (Früh-)Sommer 2021 geplant.

**AP 2.2: Abgleich mit Best-Practice Beispielen**

Im Herbst 2020 erfolgte eine Recherche und Zusammenstellung von bereits realisierten oder in der Umsetzung befindlichen Best-Practice-Beispielen versickerungsfähiger Parkplätze. Im Fokus standen neben der technischen Ausgestaltung auch rechtliche/administrative Aspekte. Ergänzend zur Recherche erfolgte der Austausch mit anderen KEM- und KLAR!-Regionen im Rahmen der Haupt- und Fachveranstaltungen. Auch wurde die KLAR!-Serviceplattform bzw. deren Sammlung von Best-Practice-Beispielen genutzt, um auf bereits gesammelte Erfahrungen zurückzugreifen. Hierauf basierend ist für Herbst 2021 eine Exkursion geplant.

**AP 2.3: Begleitung Errichtung**

Bereits Mitte 2020 begann die Suche nach einer geeigneten Parkfläche im öffentlichen Raum. Diese musste jedoch aufgrund der Pandemie zwischenzeitlich pausiert werden. Aufgrund der zunehmenden Entspannung der Lage wurde die Suche Ende März 2021 wieder aufgenommen. So werden aktuell entsprechende Vorgespräche mit optionalen Projektträgern, wie z.B. mit Gemeinden bzgl. der geplanten Quartiersentwicklung, mit gemeinnützigen Wohnbauträger\*innen hinsichtlich geplanter Wohnbauprojekte und mit einem Gemeindebetrieb bzgl. der Generalsanierung der Unternehmenszentrale (inkl. Parkflächen) geführt. Auch ist man mit einer Gemeinde bzgl. der Oberflächenentwässerung im Zuge der Errichtung einer Aufschließungsstraße im Gespräch.

Ziele  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Ziel lt. Anpassungskonzept: Die Resilienz der Region in Bezug auf Starkregen soll durch die Abstimmung und Bündelung von möglichen Lösungen in Hinblick auf die kontinuierliche Zunahme versiegelter Flächen gestärkt werden.

Stand April 2021: Best-Practice-Beispiele wurden bereits erhoben. Nun werden bis September 2021 Gefährdungsflächen in den Gemeinden ermittelt. Bis zum Ende der KLAR!-Phase wird die Adaptierung einer bestehenden Parkfläche bzw. die Errichtung einer neuen Parkfläche begleitet.



<p><b>Meilensteine</b> Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?</p>
<p><b>Leistungsindikatoren</b> Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?</p>

<p><b>M 2.1: Übersicht über gefährdete Flächen:</b> Die Übersicht wird in den nächsten Monaten gemeinsam mit den Gemeinden erstellt.</p> <p><b>M 2.2: Begleitung mind. 1 versickerungsfähigen Parkfläche:</b> Aktuell werden gerade Vorgespräche geführt, um nach der aktuellen Entspannung der Pandemie ein geeignetes Projekt zu finden.</p> <p><b>M 2.3: Organisation und Abhaltung eines Workshops:</b> Sobald ein geeignetes Objekt ausgewählt wurde und die Arbeiten begonnen haben, wird ein (Online-)Workshop durchgeführt.</p>
<p><b>L 2.1: 1 Übersichtsplan:</b> Ein Übersichtsplan wird bis Ende 2021 erstellt.</p> <p><b>L 2.2: mind. 1 Begleitung:</b> In den nächsten Monaten erfolgt die Begleitung von mindestens einem versickerungsfähigen Parkplatz.</p> <p><b>L 2.3: 1 Workshop:</b> Bis zum Ende der KLAR!-Phase wird ein (Online-)Workshop abgehalten.</p>

<p><b>Gute Anpassung</b> Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden</p>
---

<ul style="list-style-type: none"> <li>* Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Im Fokus der Planung steht die Schaffung einer nachhaltigen Infrastruktur, die sowohl aus ökonomischer wie auch ökologischer multiplizierbar ist und gleichzeitig auch keine nachteiligen sozialen Auswirkungen mit sich bringt.</li> <li>* Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Durch das Bewusstsein für moderne, versickerungsfähige Parkplätze wird die Schaffung von Infrastruktur angeregt, die den Folgen von Starkregenereignissen entgegenwirkt.</li> <li>* Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Durch versickerungsfähige Parkplätze werden Oberflächenwässer abgeleitet und somit die Gefährdung von angrenzenden Objekten und Grundstücken reduziert.</li> <li>* Ökosystemleistungen: Es sollen nur jene Lösungen zur Anwendung kommen, die auch eine positive Auswirkung auf die Ökosystemleistung haben, indem beispielsweise gemäß dem Schwammstadt-Prinzip die Speicherfähigkeit für Wasser erhöht wird.</li> <li>* Soziale Aspekte: Es wird im Rahmen der Planung berücksichtigt werden, dass es zu keinen negativen sozialen Auswirkungen kommt (lange Sperre von Plätzen, Staubemissionen etc.).</li> <li>* Akzeptanz in der Bevölkerung: Die Umsetzung dieser (Präventions-)Maßnahme an sich genießt bereits eine hohe Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung; durch die begleitende Medienarbeit soll zudem ein noch breiteres Bewusstsein geschaffen werden.</li> </ul>
--

Maßnahme
Titel:
Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

3
Grüne Dächer für ein besseres Klima
01.05.2020
31.01.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Die rapid steigende Flächeninanspruchnahme und der damit einhergehende Verlust von Vegetation bedeuten nicht nur einen Rückgang von Erholungs- und Lebensräumen. Die zunehmende Versiegelung von Grünräumen trägt auch zu einer Verschärfung der Risiken durch sich verändernde klimatische Bedingungen bei: beispielsweise erschwertes Versickern von Regenwasser im Falle von Starkregenereignissen oder die Überhitzung durch den Wegfall des natürlichen Kühlungseffekts. Die Begrünung einer Dachfläche stellt hierbei nicht nur Vegetationsfläche wieder her, wodurch diese Vulnerabilitäten adressiert und so die Klimaresilienz des umliegenden Areals verbessert wird. Eine derartige Maßnahme wirkt sich auch unmittelbar positiv auf die Klimafitness und Wohnqualität von Gebäuden und ihrer Bewohner\*innen aus.

**AP 3.1: Pilothafte Begrünung**

Auf der Suche nach einem geeigneten Objekt für die pilothafte Begrünung wurde im Juli 2020 ein scheinbar geeignetes Gebäude gefunden. In der Gemeinde Gleisdorf entstand zu diesem Zeitpunkt ein Bauernladen für regionale Produkte. Es wurden mit dem Projektträger vielversprechende Erstgespräche geführt und bereits erste (Bepflanzungs-)Konzepte für eine autochthone Dachbegrünung erstellt. Schlussendlich entschied er sich jedoch für eine Satteldach-Lösung, die nicht die geeigneten Rahmenbedingungen für eine sinnvolle und nachhaltige Begrünungslösung bereitstellte. Aufgrund dessen wurde eine erneute Suche nach einem geeigneten Objekt bzw. Dach initiiert. Es wurden sowohl mit Privatpersonen und Gemeinden wie auch regionalen Betrieben entsprechende Vorgespräche geführt. In der zweiten Hälfte der KLAR!-Phase soll ein Gebäude ausgewählt und die Dachbegrünung umgesetzt werden.

Der soziale Aspekt des Projekts - die Begrünung soll unter Mitwirkung von Menschen mit Beeinträchtigung realisiert werden. Gemeinsam mit der Chance B, einem Sozialbetrieb der Oststeiermark, werden im Moment die Rahmenbedingungen abgeklärt, wie diese Stakeholdergruppe trotz der Pandemie sicher eingebunden werden kann.

**AP 3.2: Kostenlose Erstberatungen**

Für die Dachbegrünungs-Beratungen konnte bereits Mitte 2020 ein regionaler Fachbetrieb gewonnen werden. Aufgrund der Pandemie und den damit einhergehenden Bestimmungen wurden die Beratungen jedoch ausgesetzt. Diese werden ab dem Frühsommer 2021, nachdem es wieder zu Lockerungen gekommen ist, umgesetzt.

Ziele  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Ziel lt. Anpassungskonzept: Begrünung eines Hausdaches unter Mitarbeit von Menschen mit Beeinträchtigungen & Erstberatung von 10 Privathaushalten zur Nachahmung

Stand April 2021: Die ersten Schritte für die Dachbegrünung sowie die Beratungsleistungen wurden gesetzt. Nachdem die Begrünung für das ursprünglich geplante Objekt im Jahr 2020 nicht zu Stande kam, wird die Umsetzung der Begrünung sowie die zehn Erstberatungen in der zweiten Hälfte der KLAR!-Phase erfolgen.

**Meilensteine**  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

**Leistungsindikatoren**  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

**Gute Anpassung**  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

**M 3.1: Umsetzung des Pilotprojekts „Dachbegrünung“:** Ein regionaler Fachbetrieb zur Dachbegrünung wurde bereits ausgewählt. Auch Erstgespräche wurden bereits geführt und optionale Objekte zur Begrünung einer Erstprüfung unterzogen. Nachdem die Begrünung für das ursprünglich geplante Objekt im Jahr 2020 nicht zu Stande kam, wird die Umsetzung in der zweiten Hälfte der KLAR!-Phase erfolgen.

**M 3.2: Durchführung von Erstberatungen:** Ein regionaler Fachbetrieb für die Beratungsleistungen wurde bereits ausgewählt. Die Erstberatungen werden von Mitte bis Ende 2021 durch den KAM beworben und gemeinsam mit den Expert\*innen des Fachbetriebs durchgeführt.

**L 3.1: 1 begrüntes Hausdach:** Bis zum Ende der KLAR!-Phase wird ein Dach eines Gebäudes pilothaft begrünt werden.

**L 3.2: 10 Beratungsgespräche:** Die Erstberatungen werden Mitte 2021 starten.

\* Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Die bisher erstellten Konzepte für die Begrünung sahen jeweils eine autochthone Bepflanzung vor, die auch Lebensraum für die heimischen Tierwelt bilden sollte zudem kosteneffizient durchgeführt werden konnte.

\* Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Die Begrünung reduziert an heißen Tagen Temperaturen im direkten Umfeld; zusätzlich bietet sie eine Regenwasserrückhaltung bei Starkregenereignissen.

\* Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Durch die Begrünung, die ausschließlich mit heimischen Pflanzen erfolgen wird, kommt es zu keiner Verlagerung der Betroffenheit auf andere.

\* Treibhausgasemissionen: Isolationseffekte führen zu einer Reduktion des Kühl- und Heizbedarfs; zusätzlich wird CO<sub>2</sub> gebunden und Schadstoffe gefiltert.

\* Ökosystemleistungen: Die Konzeption der Begründung sieht zahlreiche positive ökologische Effekte vor, u.a. Erhöhung von Vegetationsflächen, Förderung der Biodiversität, Minderung der Feinstaubbelastung.

\* Soziale Aspekte: Die Begrünung sieht die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung vor.

\* Akzeptanz in der Bevölkerung: Da keine einschränkenden oder lebensqualitätsmindernden Effekte mit Begrünungen verbunden sind, ist eine hohe Akzeptanz gegeben.

Maßnahme  
Titel:

4  
Klimapionier / klimafittes Wohnen

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2020  
31.03.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Die Erfahrungen der letzten Jahre - vor allem in den Sommermonaten - veranschaulichen eindrucksvoll, dass die klimatischen Veränderungen die Nachfrage nach Lösungen zur klimafitten Anpassung von Gebäuden stark zunehmen lässt. Steigende Temperaturen, zunehmende Hitzetage und -episoden sowie Wassermangel und Starkregenereignisse stellen Mieter\*innen, Eigentümer\*innen und Bauherren gleichermaßen vor Herausforderungen. Daher braucht es ein entsprechendes Informations- und Beratungsangebots für Lösungen einer guten Klimawandelanpassungspraxis: einfach, kostengünstig, klimafreundlichen, ökologisch, technisch schnell umsetzbar und von den Menschen akzeptiert.

**AP 4.1: Festlegungen „einfach-klimafit“-Optionen**

In mehreren persönlichen Gesprächen mit Vertreter\*innen der Gemeinden, Fachexpert\*innen sowie im Austausch mit anderen KLAR!-Regionen, u.a. Kampseen und Stiefingtal, wurden Optionen zur Klimawandelanpassung erarbeitet, die zukünftig im Bereich Bauen und Wohnen regional forciert werden sollen. Ergänzt wurden die hierdurch gewonnenen Informationen durch den Austausch mit der Grazer Energieagentur und der Energie Agentur Steiermark im Rahmen ihres Online-Dialogs „Klimafittes Bauen und Sanieren - zukünftiges Wohnen“ im November 2020 sowie einer extensiven Recherche. Hieraus ist eine Options- und Informationssammlung zu den Themen Hitze, Wasser, Extremwetterereignisse und Black-Out entstanden, die bis Juli 2021 finalisiert wird. Diese soll künftig den regionalen Stakeholdern online sowie über die Bauämter der Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig bilden diese Informationen die Grundlage für die Info-Veranstaltungen.

**AP 4.2: Info-Veranstaltungen**

In Zusammenarbeit mit der Energieagentur W.E.I.Z., einer amtlich anerkannten Energieagentur, sowie dem ZSV werden diese Inhalte in vier Info-Veranstaltungen präsentiert, um das Bewusstsein der Menschen für die Themen der Klimawandelanpassung weiter zu sensibilisieren und zum persönlichen (Erfahrungs-)Austausch anzuregen. Aktuell werden die Inhalte zielgruppengerecht aufbereitet. Aufgrund der Coronapandemie und des damit einhergehenden Veranstaltungsverbots wurde 2020 von der Abhaltung der Veranstaltungen abgesehen. Diese sollen jedoch noch 2021 durchgeführt werden - Gespräche mit Gemeinden bzgl. Umsetzung werden derzeit geführt. Sollte trotz der aktuell in Aussicht gestellten Lockerungen wider Erwarten doch keine Veranstaltungen möglich sein, werden diese in den digitalen Raum verschoben.

**AP 4.3: „einfach-klimafit“-Beratungen**

Aufbauend auf den neuen Terminen für die Info-Veranstaltungen werden vom Frühsommer 2021 bis ins Frühjahr 2022 für zehn Interessierte Haushalte kostenlose Erstberatungen durch die Energieagentur W.E.I.Z. angeboten, um gemeinsam mit den Betroffenen für konkrete Wohnsituationen individuelle Anpassungslösungen zu erarbeiten und sie auf dem Weg zur Umsetzung zu begleiten. Aufbau und Ablauf dieser Beratungen wurden bereits abgestimmt.

**Ziele**  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Ziel lt. Anpassungskonzept: Durch die Bereitstellung von Informationen und Beratungen zum klimafitten Bauen und Wohnen werden Anpassungsmaßnahmen in der Bevölkerung initiiert.

Stand April 2021: Die „einfach-klimafit“-Optionen wurden bereits festgelegt; eine Informationssammlung liegt vor und wird nach Finalisierung der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. In der zweiten Hälfte der KLAR!-Phase erfolgt die Abhaltung der vier Info-Veranstaltungen und der zehn Erstberatungen.

**Meilensteine**  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

**M 4.1: Identifikation und Auswahl klimafitter Lösungen:** Die klimafitten Lösungen wurden bereits identifiziert und werden aktuell zur Dissemination aufbereitet.

**M 4.2: Durchführung von Info-Veranstaltungen:** Die vier Info-Veranstaltungen befinden sich in der Vorbereitung und werden voraussichtlich bis Spätherbst 2021 abgehalten.

**M 4.3: Durchführung von Erstberatungen:** Die zehn Erstberatungen werden in der zweiten Hälfte der Umsetzungsphase durchgeführt.

**Leistungsindikatoren**  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

**L 4.1: 1 Liste klimafitter Lösungsansätze:** Eine Sammlung mit klimafitten Lösungsansätzen ist erstellt. Zusätzlich werden diese noch so aufbereitet, dass sie als Infosammlung disseminiert werden können.

**L 4.2: mind. 4 Info-Veranstaltungen:** Die mindestens vier Info-Veranstaltungen werden bis Herbst 2021 abgehalten. Die Vorbereitung laufen aktuell.

**L 4.3: mind. 10 Erstberatungen:** Mindestens zehn Erstberatungen werden bis Frühjahr 2022 durchgeführt. Das Konzept für ihren Aufbau und Ablauf ist fertiggestellt.

**Gute Anpassung**  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

- \* Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Die „klimafit-Optionen“ sollen u.a. zum Schutz und zur Erhaltung von Objekten beitragen. Bei ihrer Auswahl wurde darauf geachtet, dass sich durch diese auch keinerlei negativen ökologischen Auswirkungen ergeben.
- \* Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Die „klimafit-Optionen“ haben das Ziel, die Betroffenheiten zu reduzieren (z.B. natürliche Beschattung).
- \* Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Die „klimafit-Optionen“, zu denen die Beratung erfolgen soll, zielen auch darauf ab, eine Verlagerung auf andere zu vermeiden. Im Rahmen der Beratungen wird zudem auf die Kriterien der guten Anpassung hingewiesen.
- \* Treibhausgasemissionen: Die „klimafit-Optionen“ wurden so ausgewählt, dass es zu keinen zusätzlichen Treibhausgasemissionen kommt bzw. diese sogar reduziert werden können.
- \* Ökosystemleistungen: Die Optionen wurden so ausgewählt, dass sie nach Möglichkeit eine positive Wirkung auf die Ökosystemleistungen haben, wie z.B. Versickerungslösungen.
- \* Soziale Aspekte: Im Fokus stehen kostengünstige Lösungen, die von möglichst vielen Personen umgesetzt werden können.
- \* Akzeptanz in der Bevölkerung: Einfache und kostengünstige Lösungen genießen eine hohe Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung.

Maßnahme
Titel:

5
Kühles Wasser für heiße Tage

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.2020
30.09.2021

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Steigende Temperaturen, Trockenheit sowie eine Zunahme der Hitzetage und -episoden stellen eine starke körperliche Belastung für die regionale Bevölkerung dar - allen voran für junge, alte und kranke Menschen. Durch den Ausbau der Trinkwasserbrunnen sollen hier erweiterte Möglichkeiten der Erfrischung und ein Bewusstsein für die Thematik geschaffen werden.

**AP 5.1: Erarbeitung Plan**  
Die Erarbeitung eines Plans, um eine Übersicht zu erhalten, an welchen neuralgischen Punkten - beispielsweise vor Altersheimen, an Radwegen, auf Hauptplätzen und an Mobilitätshubs - sich die Errichtung eines Brunnens empfehlen würde, wurde bereits durch eine Erhebung der bestehenden Brunnen sowie Erstgespräche mit den regionalen Stakeholdern initiiert, verzögert sich jedoch coronabedingt. Sofern noch nicht erfolgt, werden die bestehenden Trinkbrunnen zur leichteren Auffindung in Google Maps erfasst. Aktuell ist seitens der Gemeinden ein Trend in Richtung Selbstbedienungsautomaten mit regionalen Produkten festzustellen. Gefördert wird die Errichtung durch das Regionalmanagement Oststeiermark sowie die LEADER-Region. Diese werden bei der Erarbeitung des Plans berücksichtigt, um hier etwaige Parallelstrukturen zu vermeiden.

**AP 5.2: Begleitung Errichtung**  
Aufgrund der Verzögerungen im AP 5.1 erfolgte die Begleitung der Errichtung mindestens eines Trinkbrunnens erst in der zweiten Hälfte der KLAR!-Phase. Begleitet wird diese durch eine medienwirksame Infokampagne „Kühles Wasser für heiße Tage“ werden. Hierdurch soll auf die bestehenden Brunnen, den neuen Standort sowie die Notwendigkeit dieser Anpassungsmaßnahme hingewiesen und gleichzeitig Impulse für einen sorgsamen Umgang mit der Ressource „Wasser“ vor dem Hintergrund des Klimawandels gesetzt werden.

Ziele  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Ziel lt. Anpassungskonzept: Das Thema „Wasser“ und die Folgen der Überhitzung werden gezielt thematisiert und der Zusammenhang zum öffentlichen Raum durch ein regionales Konzept für Trinkwasserbrunnen in der Region zusammengeführt.

Stand April 2021: Eine Übersicht über bereits bestehende Trinkbrunnen wurde erstellt. Aktuell werden diese für die Bürger\*innen in Google-Maps erfasst. Auch wurden die relevanten Stakeholder identifiziert. Ein Plan mit optionalen neuen Standorten für Trinkbrunnen befindet sich in Vorbereitung. Die Begleitung der Errichtung mindestens eines Brunnens soll bis zum 1. Quartal 2022 erfolgen.

<p><b>Meilensteine</b> Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?</p>
<p><b>Leistungsindikatoren</b> Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?</p>

<p><b>M 5.1: Regionaler Plan „Trinkwasserbrunnen“:</b> Eine Übersicht über bereits bestehende Trinkbrunnen wurde erstellt. Der Plan mit den optionalen Standorten für weitere Trinkwasserbrunnen wird bis Ende 2021 erstellt.</p> <p><b>M 5.2: Begleitung bei der Errichtung erster Brunnen:</b> Die Begleitung der Errichtung mindestens eines Brunnens soll bis zum Ende der Umsetzungsphase erfolgen.</p>
<p><b>L 5.1: 1 regionaler Plan:</b> Der Plan wird bis September 2021 erstellt.</p> <p><b>L 5.2: mind. 1 umgesetzter Brunnen:</b> Mindestens ein Brunnen wird bis zum Ende der aktuellen KLAR!-Phase umgesetzt.</p>

<p><b>Gute Anpassung</b> Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden</p>
---

<ul style="list-style-type: none"> <li>* Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Trinkbrunnen stellen kostenloses Wasser ohne die Erzeugung von Verpackungsmüll (z.B. Einwegplastikflaschen) zur Verfügung; gleichzeitig soll durch die Medienarbeit der sorgsame Umgang mit Wasser gefördert werden.</li> <li>* Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Der kostenfreie Zugang zu Trinkwasser, insbesondere an heißen Tagen, wird verbessert.</li> <li>* Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Durch die Maßnahme gibt es keinerlei Verlagerung der Betroffenheit auf andere Stakeholder.</li> <li>* Treibhausgasemissionen: Die verpackungsfreie Bereitstellung von Wasser mittels Trinkbrunnen führt zu keiner Erhöhung der Treibhausgasemissionen.</li> <li>* Ökosystemleistungen: Der Fokus bei der Errichtung der Trinkwasserbrunnen liegt darauf, dass es keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt gibt; dies ist vor allem für die Standortplanung von Bedeutung.</li> <li>* Soziale Aspekte: Die Bereitstellung des Wassers mittels Trinkbrunnen erfolgt barrierefrei - sowohl was den physischen Zugang wie auch die Kosten betrifft.</li> <li>* Akzeptanz in der Bevölkerung: Trinkbrunnen werden seitens der Bevölkerung aktiv nachgefragt.</li> </ul>
---

Maßnahme
Titel:
Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

6
Klimafitte Förderungen
01.06.2020
28.02.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Ein wichtiges Element zur Erhöhung der regionalen Resilienz gegenüber den Folgen des Klimawandels ist die Umsetzung individueller Anpassungsmaßnahmen durch die Bevölkerung. Ein zielgerichtetes und gesamtregional abgestimmtes Fördersystem für die Klimawandelanpassung kann hier steuernd eingreifen und die angestrebte Entwicklung der KLAR! Weiz-Gleisdorf unterstützen.

**AP 6.1: Evaluierung regionale Förderlandschaft**

Zur Implementierung eines gesamtregional abgestimmtes Fördersystems für die Klimawandelanpassung wurden in einem ersten Schritt sämtliche kommunalen Förderprogramme der zwölf Gemeinden evaluiert. Hierauf aufbauend wurde eine Recherche zu kommunalen Klimawandelanpassungsförderungen im deutschsprachigen Raum durchgeführt und so Impulse für die Erarbeitung von gemeinsamen Förderungen innerhalb der KLAR! hereingeholt.

**AP 6.2: Erarbeitung & Umsetzung KLAR!-Förderungen**

Aktuell werden auf den Ergebnissen aus AP 6.1 aufbauend konkrete Fördervorschläge erarbeitet. Diese umfassen u.a. die Förderung von Maßnahmen zur Regenwassernutzung, Maßnahmen zur Vorbeugung von Schäden durch Hoch- und Oberflächenwasser (z.B. Rückstauklappen, Sandsäcke, Fensterabdichtungen etc.) sowie Maßnahmen des Sonnenschutzes. Bis Herbst 2021 werden die Fördervorschläge im Regionalvorstand zur Diskussion gestellt. Dies wird die Grundlage für den Dialog und Beschlussfassung in den Gemeinderäten sein.

Um auch Optionen für die Etablierung eines unabhängiges Beratungsangebot zu eruieren, wird in der zweiten Projekthälfte gemeinsam mit der Energieagentur W.E.I.Z., basierend auf den Erfahrungen aus AP 4.3, mit den zuständigen Stellen des Landes Steiermark eine Abstimmung gesucht. Im Zuge dieser sollen Möglichkeiten zur inhaltlichen Ausweitung der „Ich tu’s“-Beratungen um Aspekte der Klimawandelanpassung besprochen werden.

Ziele  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Ziel lt. Anpassungskonzept: Unterstützung der regionalen Schwerpunkte der Klimawandelanpassung durch regional abgestimmte Förderungen

Stand April 2021: Die Evaluierung der regionalen Förderlandschaft und Erhebung möglicher Förderschwerpunkte sind abgeschlossen. Die Erarbeitung, Präsentation und Diskussion der KLAR!-Förderungen wird bis Februar 2022 abgeschlossen.

Meilensteine  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

**M 6.1: Abgeschl. Evaluierung reg. Förderlandschaft hinsichtl. Förderungen für KWA-Maßnahmen:** Die Evaluierung der regionalen Förderlandschaft ist abgeschlossen.

**M 6.2: Beschluss gem. Förderungen:** Aktuell werden die Förderoptionen zur Diskussion im Vorstand vorbereitet. Hierdurch soll die Grundlage für Beschlüsse in den Gemeinderäten gelegt werden.



Leistungsindikatoren  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

**L 6.1: Evaluierungsergebnis der regionalen Förderlandschaft:** Das Evaluierungsergebnis der regionalen Förderlandschaft liegt vor. Die Analyse der nötigen zukünftigen Förderungen erfolgt.  
**L 6.2: mind. 2 gesamtregionale Förderungen:** Bis Februar 2022 werden den 12 Gemeinderäten zwei gesamtregional akkordierte Fördervorschläge zur Abstimmung vorgelegt.

Gute Anpassung  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

- \* Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Bei der Ausarbeitung der Optionen wird darauf geachtet, dass die Förderung von Maßnahmen erfolgt, die neben einer effizienten Anpassung auch eine ökonomische und auch ökologische Umsetzung ermöglichen.
- \* Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Förderungen unterstützen Betroffene gezielt dabei, Maßnahmen zur Anpassung zu ergreifen.
- \* Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Bei der Erarbeitung der Förderbedingungen wird darauf geachtet, dass nur Maßnahmen förderfähig sind, die die Betroffenheit nicht verlagern.
- \* Treibhausgasemissionen: Die Förderbedingungen werden so gestaltet, dass nur Maßnahmen förderfähig sind, die nicht zur Erhöhung der Treibhausgase beitragen.
- \* Ökosystemleistungen: Die Förderbedingungen werden so gestaltet, dass nur Maßnahmen förderfähig sind, die keine negativen Auswirkungen auf die Ökosystemleistungen haben.
- \* Soziale Aspekte: Förderungen erleichtern einkommensschwächeren Gruppen die Anpassung an den Klimawandel.
- \* Akzeptanz in der Bevölkerung: Förderung genießen innerhalb der Bevölkerung grundsätzlich eine hohe Akzeptanz, da sie sie in ihren Vorhaben unterstützen.

Maßnahme  
Titel:

**7**  
Agro-PV

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2020  
30.09.2021

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Gerade die regionale Landwirtschaft ist von den Folgen des Klimawandels besonders betroffen. Wasserknappheit, Hitzestress und Starkregen verändern die agrarischen Rahmenbedingungen und gefährden somit die Ernte. Durch ihre hitzereduzierende, feuchtigkeitsregulierende Wirkung und positiven Effekte auf die Biodiversität stellen Agro-PV-Anlagen hierbei augenscheinlich eine geeignete Anpassungsmaßnahme dar. Weiters können derartige Anlagen zur Diversifizierung der Energieversorgung und somit zur Flexibilität und Widerstandsfähigkeit des Energiesystems beitragen.

**AP 7.1: Recherche bisheriger Leuchtturmprojekte**  
Um einen Überblick über den aktuellen Stand der Agro-PV zu erhalten, wurde Mitte 2020 sowie Anfang 2021 eine Recherche zu innerhalb und außerhalb Österreichs umgesetzten (Leuchtturm-)Projekten durchgeführt. In weiterer Folge soll hier auch noch ein Austausch mit der KLAR!

Freistadt, die in diesem Bereich bereits extensive Erfahrungen sammeln konnte, erfolgen. Der Fokus lag hierbei jedoch aufgrund der Bedeutung von raumordnungstechnischen Bestimmungen auf steirischen Lösungen. Im Zuge der Recherchen zeigte sich auch, von welcher Brisanz dieses Thema sowohl auf Bundes-, Landes- wie auch Regions- und Gemeindeebene ist.

#### **AP 7.2: Exkursionen & Vorträge**

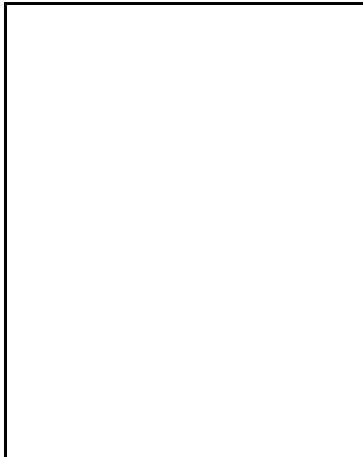
Um die regionalen Akteur\*innen über den technischen, rechtlichen und organisatorischen Stand zur Agro-PV zu informieren, wurde eine Informationsveranstaltung konzipiert. Aufgrund der Pandemie wurde sie im November 2020 mit rd. 100 Gästen aus ganz Österreich - von Privatpersonen, Landwirt\*innen, über Gemeindevertreter\*innen bis hin zu Manager\*innen von KLAR!-, KEM- und LEADER-Regionen sowie Regionalverbänden und Interessensvertretungen, im digitalen Raum abgehalten. Die Bewerbung dieses „Fachdialogs ‚Agro-PV‘“ erfolgte über die Netzwerke von KLAR!, KEM und LEADER. Fachvorträgen von Expert\*innen des Landes Steiermark (A13 & A15), der Energie Steiermark (Strategie), und der Landwirtschaftskammer Steiermark (Referat Energie, Klima und Bioressourcen) folgten die Vorstellung eines regionalen Pilotprojekts sowie eine Diskussionsrunde. Hierdurch wurde erstmals in der Region ein Wissensaustausch zur Agro-PV angeregt, Netzwerke und Knowhow aufgebaut sowie optionale Umsetzungen vorgestellt. Sämtliche Vorträge, Präsentationen sowie eine Nachlese wurden anschließend über die Homepage der KLAR! sowie ihren YouTube-Kanal disseminiert.

Diese Veranstaltung war die Initialzündung für zahlreiche Diskussionen und Abstimmungstreffen innerhalb der Region. So erfolgte ein regelmäßiger Austausch innerhalb des Vorstands der KLAR! sowie auch im Zuge des KLAR!/KEM-Abstimmungstreffen des Regionalmanagements Oststeiermark. Auch wurde diese Thematik im Zuge der KLAR!-Fachveranstaltungen zur Diskussion gestellt. Um die Abstimmung weiter voranzutreiben und neue Informationen in die Region zu holen, erfolgte die Teilnahme an diversen Online-Veranstaltungen, wie beispielsweise „Agrar-PV – Möglichkeiten und Grenzen der Photovoltaik in der Landwirtschaft“ des Netzwerks Zukunftsraum Land oder der PV-Kongress des Bundesverband Photovoltaic Austria.

Darauf aufbauend wurde eine regionale Stellungnahme zum Thema „Spannungsfeld: Freiflächen-Photovoltaik & Agro-Photovoltaik“ verfasst und diese im Februar 2021 an die zuständigen Landesrät\*innen übermittelt.

Zum aktuellen Zeitpunkt befindet sich in zwei Gemeinden der Region private Agro-PV-Demoprojekte, die sich in der technischen Ausführung unterscheiden, in Planung. Diese Projekte werden von der KLAR! begleitet: es findet ein Informationsaustausch statt, Vernetzungsveranstaltungen werden abgehalten und Förderoptionen werden eingespielt.

Eine zweite Veranstaltung soll bis zum Ende der aktuellen KLAR!-Phase folgen. Diese soll aus aktueller Sicht überregional organisiert und abgehalten werden. Erste Konzeptionsgespräche, beispielsweise mit dem



Regionalmanagement Oststeiermark, wurden bereits geführt. Weiters soll in diesem Zeitraum auch die geplante Exkursion zu Demoanlagen organisiert und umgesetzt werden.

**Ziele**  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Ziel lt. Anpassungskonzept: Das Konzept „Agro-PV“ soll regional zur Diskussion gestellt sowie Demoprojekte initiiert und begleitet werden.

Stand April 2021: Leuchtturmprojekte zum Thema „Agro-PV“ wurden gesammelt. Ebenso wurde im November 2020 bereits ein Online-Fachdialog abgehalten und darauf aufbauend eine gesamtregionale Stellungnahme verfasst und diese bis zur Landesebene kommuniziert. Ergänzend steht der KAM mit den Initiatoren zweier regionaler Agro-PV-Projekte im Austausch. Eine zweite Veranstaltung sowie die Exkursion zu Demoanlagen wird in der zweiten KLAR!-Hälfte erfolgen.

**Meilensteine**  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

**M 7.1: Übersicht über bisherige Leuchtturmprojekte:** Eine Übersicht über bisherige Leuchtturmprojekte wurde erstellt.

**M 7.2: Durchführung von Exkursionen:** Exkursionen wurden aufgrund der Pandemie zurückgestellt, sollen aber bis zum Ende der aktuellen KLAR!-Phase folgen.

**M 7.3: Durchführung von Vorträgen:** Im November 2020 wurde ein Online-Fachdialog zum Thema „Agro-PV“ abgehalten. Ein zweiter Vortrag befindet sich aktuell in Planung.

**Leistungsindikatoren**  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

**L 7.1: 1 Übersicht mit aktuellen Leuchtturmprojekten:** Eine Übersicht über aktuelle Leuchtturmprojekte ist vorhanden.

**L 7.2: 1 Exkursion:** Bisher wurde - aufgrund der Corona-Pandemie - keine Exkursion durchgeführt. Diese soll aber bis zum Ende der aktuellen KLAR!-Phase folgen.

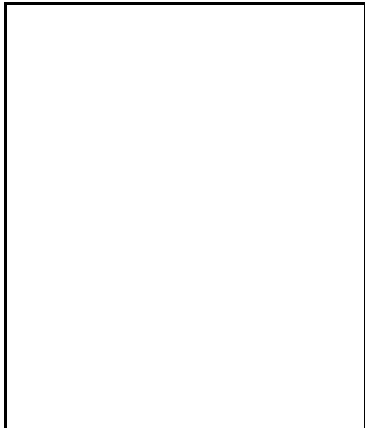
**L 7.3: 2 Vorträge:** Ein Vortrag mit rd. 100 Teilnehmer\*innen wurde im November 2020 abgehalten. Ein zweiter Vortrag befindet sich aktuell in Planung.

**Gute Anpassung**  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

\* Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Im Zuge der Maßnahme wird Wert daraufgelegt, dass im Zentrum der Diskussion tatsächliche Agro-PV-Vorhaben stehen, die eine Mehrfachnutzung der Fläche gewährleisten - keine konventionellen Freiflächenanlagen.

\* Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Durch Agro-PV-Anlagen können verschiedene Folgen des sich verändernden Klimas, wie Wasserknappheit, Hitzestress & Starkregen adressiert werden.

\* Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Durch Agro-PV-Anlagen



kommt es zu keiner Verlagerung der Betroffenheit auf andere Stakeholder.

- \* Treibhausgasemissionen: Die PV-Anlage trägt dazu bei, dass die Treibhausgasemissionen reduziert werden, da Strom aus erneuerbarer Energie erzeugt wird.
- \* Ökosystemleistungen: Überdachungen bzw. Beschattungen durch PV-Anlagen entlastet genutzten Flächen (bei ausgewählten Kulturen); zusätzlich kann durch entsprechende Rahmenbedingungen die Biodiversität erhöht werden.
- \* Akzeptanz in der Bevölkerung: Im Vergleich zu konventionellen Freiflächen-Anlagen ist die Akzeptanz für Agro-PV-Anlagen, die eine Mehrfachnutzung der landwirtschaftlichen Fläche gewährleisten, deutlich höher.

Maßnahme  
Titel:

8  
Kinder & Jugendliche formen den Klimawandel: Das KLAR!-Buch in der Energieregion

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

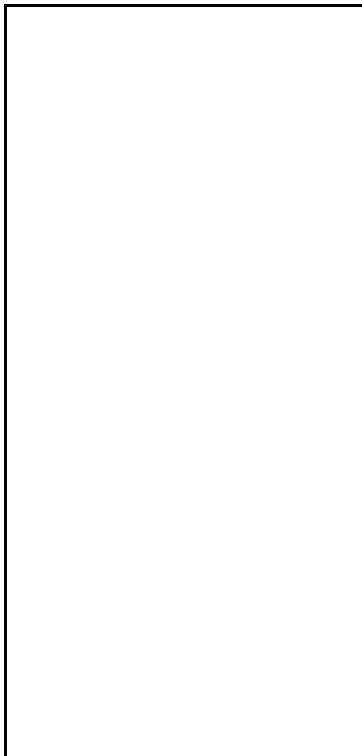
01.08.2020  
31.03.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Um die Jüngsten der KLAR! Weiz-Gleisdorf in das Thema „Klimawandel“ und die Anpassung an diesen einzubinden, bedarf es kreativer und innovativer Maßnahmen. Aufbauend auf bisherigen KLAR!-Sensibilisierungsmaßnahmen hat sich gezeigt, dass hier ein multimedialer Ansatz besonders erfolgsversprechend ist.

**AP 8.1: Filmvorführung**  
Geplant ist, Schüler\*innen aus der Region einen kindergerechten Film zum Thema Klimawandel(anpassung) in einem regionalen Kino vorzuführen. Hierzu wurde bereits mit Schulen und Jugendeinrichtungen hinsichtlich einer Teilnahme und Planung des Ablaufs Kontakt aufgenommen. Auch erfolgte die Auswahl optional geeigneter Animationsfilme. Bezüglich der Vorführrechte und der Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Veranstaltung in den Räumlichkeiten des Kinos gilt es nach Wiedereröffnung dieses in Gleisdorf, die letzten Informationen zufolge im Juni 2021 erfolgt, eine Abstimmung zu suchen. Alternativ werden Gespräche mit der Betreibergesellschaft des Kinos in Weiz geführt, das im Herbst 2021 erstmalig eröffnet wird. Sollte sich herausstellen, dass eine Kinovorführung nicht wie geplant möglich sein wird, werden dezentrale Filmvorführungen in Schulen und Jugendeinrichtungen erfolgen.

**AP 8.2: Diskussions- & Zeicheneinheit**  
Direkt im Anschluss an den Film soll ein Austausch mit den Kindern und Jugendlichen über das gerade Gesehene folgen, um die Inhalte und Parallelen zum „Klima-Alltag“ in der Region zu reflektieren und ausgewählte Szenen nachzuzeichnen. Hierzu wurde in einem ersten Schritt bereits vorhandenes, kindgerechtes Informationsmaterial zum Thema „Klimawandel“ gesichtet; auch jenes anderer KLAR!-Regionen, wie beispielsweise die Unterlagen „Klima, was nun? Das kann ich tun!“ der



KLAR! Pongau. Auch fand ein Austausch mit regionalen Schulen sowie mit der LEADER-Region „Mariazellerland-Mürztal“ statt, die ein Buch gemeinsam mit Kindergärten, Schulen und Jugendeinrichtungen auf Basis eines Films textuell und grafisch erarbeitet hat. Hierauf basierend wurde nicht nur ein erstes Konzept für den Ablauf der Diskussions- und Zeicheneinheit, sondern auch eine Sammlung kindergerechter Tipps zur Klimawandelanpassung angefertigt, die im Rahmen dieser eingespielt werden. Die Top 10 dieser Tipps, die von den Schüler\*innen ausgewählt wurden, werden Eingang in das KLAR!-Buch finden.

**AP 8.3: Erstellung Buch**

Der Ablauf für die Auswahl der besten Zeichnungen, die in Summe die gesamte Handlung des Films widerspiegeln, wurde bereits im Spätherbst 2020 festgelegt. Eine Jury aus Pädagog\*innen, Vertreter\*innen von regionalen Jugendorganisationen sowie Vorstandsmitgliedern der KLAR! wird jeweils pro Sequenz das beste Bild für das Buch auswählen. Diese werden um die zuvor ausgewählten Tipps zur Klimawandelanpassung sowie eine altersgerechte, textuelle Nachergänzung des Films ergänzt. Hierzu werden aktuell Optionen eruiert, wie beispielsweise die Einbindung einer regionalen Kinderbuchautorin. Auch wurden bereits Gespräche hinsichtlich der späteren Verteilung der gedruckten Version des Buches geführt und erste Partner\*innen, wie beispielsweise Jugendeinrichtungen, Büchereien und Vereine gefunden.

**Ziele**  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Ziel lt. Anpassungskonzept: Kinder und Jugendliche sollen durch eine Filmvorführung, Diskussion und gemeinsame Gestaltung eines KLAR!-Buchtes für die Aspekte der Klimawandelanpassung sensibilisiert werden.

Stand April 2021: Bedingt durch die Corona-Pandemie und die dadurch geschlossenen Kinosäle konnte bisher kein Film vorgeführt werden. In weiterer Folge liegen auch noch keine Kinderzeichnungen und somit auch kein Buch vor. In der zweiten Hälfte der Umsetzungsphase werden hierzu jedoch die notwendigen Schritte gesetzt.

**Meilensteine**  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

**M 8.1: Planung und Durchführung der Veranstaltung:** Die Veranstaltung wurde bereits geplant. Eine Durchführung dieser ist möglich, sobald die Kinos wieder geöffnet haben. Aus aktueller Sicht sollte eine Öffnung mit Juni 2021 erfolgen.

**M 8.2: Erstellung & Verteilung des Buchs:** Nachdem der Film gezeigt wurde, kann das Buch erstellt und verteilt werden.

**Leistungsindikatoren**  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

**L 8.1: 1 Kinoveranstaltung mit rd. 100 Kindern & Jugendlichen:** Aufgrund der coronabedingten temporären Schließung des Kinos wird die Filmvorführung erst in der zweiten Hälfte der Umsetzungsphase stattfinden.

**L 8.2: 1 Klimawandelbuch (1.000 Stück gedruckt):** Ein Klimawandelbuch wird bis März 2022 gedruckt und verteilt.

Gute Anpassung  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

- \* Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Eine nachhaltige Entwicklung erfordert die Einbindung aller Bevölkerungsgruppen; Kinder sind stark betroffen und können als Multiplikatoren zur Bewusstseinsbildung beitragen.
- \* Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Betroffenheiten werden durch das Sichtbarmachen von Lösungen reduziert.
- \* Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Durch diese Maßnahme erfolgt keine Verlagerung auf andere; ganz im Gegenteil: der Fokus liegt darauf, die Betroffenheit aller ins Blickfeld zu rücken.
- \* Treibhausgasemissionen: Die Umsetzung dieser bewusstseinsbildenden Maßnahme hat keine direkten Wirkungen auf Treibhausgase; vielmehr wird bei den Teilnehmer\*innen eine Verhaltensänderung zur Reduktion von Treibhausgasemissionen angeregt.
- \* Ökosystemleistungen: Die Umsetzung dieser bewusstseinsbildenden Maßnahme hat keine direkten Wirkungen auf Ökosystemleistungen.
- \* Soziale Aspekte: Durch diese Maßnahmen werden Kinder und Jugendliche unabhängig sozialer Aspekte als Zielgruppe adressiert.
- \* Akzeptanz in der Bevölkerung: Wo sich Kinder aktiv einbringen, wird ein Thema auch von Erwachsenen wahrgenommen; Stichwort: "Greta-Effekt".

Maßnahme

9

Titel:

Klimawandel - Multimedial

Start (TT.MM.JJ)

01.04.2021

Ende (TT.MM.JJ)

31.12.2021

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Videos sind heutzutage eines der zentralen Sprachelemente - und das nicht nur für die jüngeren Generationen. Diesen Umstand gilt es mit innovativen bewusstseinsbildenden Maßnahmen zu nutzen. Eine solche ist der Kurzvideo-Wettbewerb, im Rahmen dessen sich die Teilnehmer\*innen - von jung bis alt - mit den Aspekten der Klimawandelanpassung beschäftigen.

**AP 9.1: Video-Tage**

Das Konzept für die Veranstaltung wurde basierend auf den Erfahrungen mit den „Photo Days“, dem etablierten Fotowettbewerb der Region, erstellt. Die Veranstaltung wird von Ende Juni bis Anfang Juli 2021 durchgeführt. Der Ablauf der Veranstaltung sieht vor, dass die Teilnehmer\*innen zu den Themen „Klimawandel“ und „-anpassung“ ein Kurzvideo anfertigen. Als Vorbereitung werden ihnen Informationen und Beispiele durch die KLAR! bereitgestellt. Entsprechende Unterlagen sowie die Homepages des Wettbewerbs befinden sich gerade in der Vorbereitung und werden bis Anfang Juni 2021 fertiggestellt. Um möglichst vielen Menschen eine Teilnahme zu ermöglichen, sollen zudem auch Fotos zugelassen werden. Hierzu werden fünf bis sieben konkrete Aspekte der Klimawandelanpassung vorgegeben, zu denen jeweils ein Foto eingereicht werden kann. Diese vorab geheimen Themen wurden bereits ausgearbeitet.

**AP 9.2: Abschlussveranstaltung**

Die Bewertung der Videos und Fotos erfolgt durch eine (Fach-)Jury, bestehend aus regionalen Persönlichkeiten sowie dem Vorstand der KLAR!. Die Prämierung erfolgt im Rahmen der Abschlussveranstaltung. Diese befindet sich bereits in Planung. Sollten es die Rahmenbedingungen zulassen, werden am 8. Juli 2021 in Albersdorf-Prebuch den geladenen Gästen die Gewinner präsentiert und mit regionalen Preisen prämiert. Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird die Abschlussfeier in den digitalen Raum verlagert, beispielsweise als Hybridveranstaltung.

**AP 9.3: Verbreitung & Feedback-Videos**

Die Videos und Fotos der Teilnehmer\*innen werden abschließend online, z.B. über YouTube und die Homepage der KLAR!, zur Verfügung gestellt. Auch sollen sie nicht „unbeantwortet“ bleiben. Durch Feedback-Kurzvideos wird auf ausgewählte Frage- und Problemstellungen Bezug genommen und Optionen einer guten Anpassungspraxis, beispielsweise in Form regionaler Best-Practice-Beispiele, präsentiert.

**Ziele**  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Ziel lt. Anpassungskonzept: Durch die Abhaltung eines „Kreativ-Wettbewerbs“ werden die Menschen angeregt, sich auf „spielerische“ Art und Weise mit dem Thema "Klimawandel" auseinanderzusetzen.

Stand April 2021: Der Wettbewerb wird von Juni bis Juli 2021 umgesetzt. Die Verbreitung der Fotos sowie die Feedback-Videos folgen im Anschluss.

**Meilensteine**  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

**M 9.1: Planung & Durchführung Wettbewerb (rd. 100 TeilnehmerInnen):** Die Planung des Wettbewerbs befindet sich in der abschließenden Phase. Dieser wird von Juni bis Juli 2021 stattfinden.

**M 9.2: Errichtung KLAR!-YouTube-Kanal:** Um die Reichweite von KLAR!-Inhalten zu erhöhen, wurde die Entscheidung getroffen, den bereits vorhandene YouTube-Kanal der Region zu nutzen und so alle regionalen Aktivitäten gebündelt zu präsentieren.

**Leistungsindikatoren**  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

**L 9.1: 1 Kurzvideo-Wettbewerb:** Der Wettbewerb wird von Juni bis Juli 2021 umgesetzt werden.

**L 9.2: 1 YouTube-Kanal:** Im Anschluss wird der YouTube-Kanal der Region um Inhalte der KLAR! erweitert.

**Gute Anpassung**  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

\* Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Die neuen Medien werden gezielt genutzt, um die Menschen der Region nachhaltig in die Bestrebungen der KLAR! einzubinden; zudem wurden die konkreten Video- und Fotothemen so gewählt, dass nachhaltige Lösungen der Klimawandelanpassung in den Mittelpunkt gerückt werden.

\* Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Durch die aktive Beschäftigung der Menschen mit dem Thema werden Lösungskompetenzen aufgebaut und Lösungen sichtbar gemacht.

\* Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Der Wettbewerb schafft keine Verlagerung der Betroffenheit, sondern trägt, unterstützt von der KLAR!, zu einer gesamtheitlichen Betrachtung des Themas bei.

\* Soziale Aspekte: Die Teilnahme am Bewerb steht allen Menschen in der Region offen - unabhängig des Alters und technischen Equipments.  
 \* Akzeptanz in der Bevölkerung: Videos sind heute eine zentrale Form der Kommunikation und haben so eine hohe Akzeptanz.

Maßnahme
Titel:

<b>10</b>
Klimawandel ist kein Kasperltheater

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.2020
31.03.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

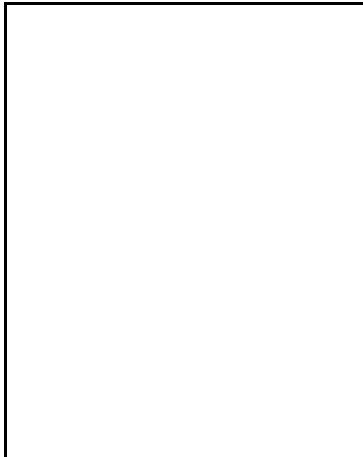
Durch ein professionelles Figurentheater zur Klimawandelanpassung werden die Inhalte der KLAR! auf eine gänzlich neue Art kommuniziert und so Menschen für die Thematik zu gewinnen, die durch klassische Bewusstseinsbildungsformate nicht erreicht werden können.

**AP 10.1: Konzeption Theaterstück**  
 Von Oktober 2020 bis März 2021 wurde gemeinsam mit der regionalen Künstlerin Elfi Scharf, die sich als Puppenspielerin europaweit einen Namen gemacht hat, ein Theaterstück für Jugendliche und Erwachsene konzipiert. Das Stück trägt den Titel „Jetzt wird’s heiß...“ und stellt auf kabarettistische Art und Weise den Klimawandel in den Fokus: „Bei Maria und Harald Durchschnitt sind die Kinder längst aus dem Reihenhaus ausgezogen, das jetzt abbezahlt ist! Die Erotik steht in der klimatisierten Garage, Selbstfahrend mit Einparksensoren! Der Wechsel kommt - der Klimawechsel auch! KLAR, ein bisschen Luxus haben wir uns jetzt aber schon verdient! Gegen die Hitze gibt’s geförderte Klimaanlage und wenn es noch heißer wird, bauen wir eben auch einen Pool, so wie die Nachbarn!“

Ergänzend dazu wird aktuell ein zweites Theaterstück konzipiert, das sich speziell an Kinder richtet. Hier werden auch Sonni, das Maskottchen der Energieregion, und sein Konterpart das launische Wölkchen in das Stück eingebunden.

**AP 10.2: Aufführungen Theaterstück**  
 Um mit der Aufführung der Stücke eine möglichst große Anzahl an Personen zu erreichen, sollte dieses beim 5. internationalen Figurentheater-Festival „puppille“ im März 2021 in Gleisdorf uraufgeführt werden. Mit aktuell 14 verschiedenen Ensembles aus dem In- und Ausland und 30 Vorstellungen an vier Festivaltagen, hat sich das Festival in der Region als wahrer Publikumsmagnet etabliert und lockt Gäste aus der gesamten Steiermark und darüber hinaus in die Region. Bedingt durch die Corona-Pandemie musste das Festival jedoch kurzfristig abgesagt werden. Die Premiere wurde deshalb auf den 11. Juni verschoben und wird nun im Rahmen der Generalversammlung der Energieregion Weiz-Gleisdorf unter Beisein der Presse abgehalten. Die Erstaufführung des Theaterstücks für Kinder ist für den Beginn des Schuljahres 2021/2022 geplant.





Im Anschluss an die Uraufführungen der beiden Stücke sind weitere Aufführungen in der KLAR! Weiz-Gleisdorf geplant. Auch werden Filmaufnahmen des Stücks über YouTube und Facebook veröffentlicht werden. Die entsprechende Filmemacherin und Location wurden hierzu bereits gefunden.

**Ziele**  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

**Ziel lt. Anpassungskonzept:** Die Aufführungen eigens konzipierter Puppentheaterstücke für Jung und Alt machen den Klimawandel auf eine einzigartige und innovative Art und Weise erlebbar.

**Stand April 2021:** Ein erstes Theaterstück für Jugendliche und Erwachsene wurde bereits konzipiert - die Premiere findet am 11. Juni 2021 statt. Das Drehbuch für ein zweites Theaterstück, speziell für Kinder, befindet sich gerade in der Erarbeitung. Die Uraufführung ist für den Beginn des Schuljahres 2021/2022 geplant. Die weiteren Aufführungen folgen bis zum Ende der Umsetzungsphase.

**Meilensteine**  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

**M 10.1: Konzeption für Theaterstück:** Von Oktober bis Dezember 2020 wurde das Theaterstück für Jugendliche und Erwachsene erstellt. Ein zweites für Kinder befindet sich gerade in Vorbereitung.

**M 10.2: Aufführungen des Stücks:** Coronabedingt musste die ursprünglich geplante Uraufführung des ersten Theaterstücks abgesagt werden. Die Premiere wird nun am 11. Juni stattfinden. Die Erstaufführung des Stücks für Kinder ist für Schulbeginn 2021/2022 geplant.

**M 10.3: Videoaufnahme für YouTube:** Die Aufnahmen werden nach erfolgreicher Uraufführung erfolgen. Eine Filmemacherin und Location wurden hierzu bereits gefunden.

**Leistungsindikatoren**  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

**L 10.1: Konzeption für Theaterstück:** Ein Theaterstück wurde erstellt. Ein zweites befindet sich gerade in der Konzeption.

**L 10.2: 12 Aufführungen (Kinder/Erwachsene):** Die Uraufführungen der beiden Stücke finden im Juni 2021 und zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 statt. Der verbleibenden Aufführungen werden bis März 2022 umgesetzt.

**L 10.3: 1 YouTube-Video:** Bis März 2022 wird ein YouTube-Video gedreht und über den regionalen Kanal zugänglich gemacht werden.

**Gute Anpassung**  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

\* Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Die Theaterstücke sind inhaltlich so gestaltet, dass sie Werte und Visionen einer nachhaltigen Entwicklung und Anpassung auf eine kreative und unterhaltende Art zu Weise transportieren.

\* Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Die Inhalte führen den Zuschauer\*innen ihre Betroffenheit vor Augen und sollen so

--

auch zur Wahrnehmung der Eigenverantwortung anregen, um die eigene Betroffenheit zu reduzieren.

- \* Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Die Theaterstücke schaffen keine Verlagerung der Betroffenheit, sondern tragen zu einer gesamtgesellschaftlichen Betrachtung des Themas bei.
- \* Soziale Aspekte: Theater ist im Kern ein sozialkritisches Instrument, das sich auf keine spezielle Zielgruppe beschränkt.
- \* Akzeptanz in der Bevölkerung: Das Figurentheater als kreatives Element erfreut sich in der Region seit Jahren großer Beliebtheit.

Maßnahme
Titel:

11
KLAR!-Adventkalender - Grüne Weihnachten

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.2020
31.01.2021

<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.</p>
--

Bereits in der Konzeptionsphase der KLAR! wurde erfolgreich unter Beweis gestellt, dass die Bewusstseinsbildung in Form eines themenspezifischen Advent-Quiz geeignet ist, eine große Anzahl an Menschen erfolgreich zu erreichen. Dieses Erfolgsrezept wird nun auch in der Umsetzungsphase der KLAR! verfolgt.

**AP 11.1: Inhaltliche & technische Umsetzung**

Im Rahmen des Adventkalenders wurden im Oktober und November 2020 insgesamt 24 Fragen zum Themenbereich „Klimawandel(anpassung)“ erarbeitet und von 1. bis 24. Dezember als Gewinnspielfragen gestellt. Weiterführende Informationstexte und Links zu aktuellen Ereignissen regten zum Lesen an, da sie Hinweise auf die korrekte Antwort beinhalteten. Unter allen richtigen Einsendungen des jeweiligen Tages wurden regionale Preise verlost. Dies ermöglichte es auch, die direkte Betroffenheit der regionalen Produzenten herauszustreichen und das Bewusstsein innerhalb der Bevölkerung hierfür zu schärfen. Gleichzeitig bot sich im Zuge der Akquise der Preise, die kostenlos von den Produzent\*innen zur Verfügung gestellt wurden, die Möglichkeit mit den Betrieben in einen Diskurs über den Klimawandel, seine Folgen, aktuelle Herausforderungen und Optionen der Anpassung zu treten. Die Preise waren von den Gewinner\*innen direkt bei den Produzent\*innen abzuholen. Hierdurch erfolgte zeitgleich ein - in vielen Fällen erster - Kontakt zwischen den regionalen Betrieben und den Teilnehmer\*innen und so auch eine Sensibilisierung für das regionale Angebot.

Die technische Realisierung des KLAR!-Adventkalenders erfolgte als Online-Applikation auf der Homepage und der Facebook-Seite der Energieregion Weiz-Gleisdorf. Durch die Einbindung sozialer Medien entwickelte sich eine Dynamik die zu einer fortlaufenden Steigerung der Teilnehmer\*innen führte. Verlinkungen zu anderen Social Media-Plattformen und auf den Webseiten der 12 Gemeinden der KLAR! Weiz-Gleisdorf tragen zusätzlich zur Erhöhung der Reichweite bei. In Summe konnten so für den Adventkalender 13.311 Teilnahmen verzeichnet werden.

**Ziele**  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

**Ziel It. Anpassungskonzept:** Das Bewusstseins und Wissens innerhalb der regionalen Bevölkerung für den Klimawandel sowie Anpassungsmaßnahmen werden durch ein Online-Adventkalender-Quiz gesteigert.  
  
Stand April 2021: Der Adventkalender wurde 2020 erfolgreich durchgeführt. Es konnten 13.311 Teilnahmen verzeichnet werden.

**Meilensteine**  
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

**M 11.1: Inhaltliche Konzeption & technische Umsetzung Adventkalender:** Der Adventkalender wurde 2020 inhaltlich konzeptioniert und technisch erfolgreich umgesetzt.

**Leistungsindikatoren**  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

**L 11.1: 1 Adventkalender:** Der Adventkalender wurde 2020 erfolgreich abgeschlossen.

**Gute Anpassung**  
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

- \* Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Durch die Fragen selbst, aber auch die Koppelung mit regionalen Produkten, deren Produzent\*innen unmittelbar von den Folgen des Klimawandels betroffen sind, werden sowohl Aspekte wie auch die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung aufgezeigt.
- \* Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Der Kalender zeigte Anpassungsmaßnahmen auf und setzte somit Impulse für die Reduktion von Betroffenheiten
- \* Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Die Maßnahme verlagerte keinerlei Betroffenheiten, vielmehr wurden Betroffenheit aller in das Blickfeld gerückt.
- \* Treibhausgasemissionen: Nicht nur durch die Fragen, sondern auch die Koppelung mit regionalen Produzent\*innen werden Impulse für eine Reduktion von Treibhausgasemissionen eingespielt.
- \* Ökosystemleistungen: Die Maßnahme hat keine direkte Wirkung auf die Ökosystemleistungen, regt jedoch bewussteren Umgang mit diesbezüglichen Themen an.
- \* Soziale Aspekte: Die Teilnahme wird all jenen ermöglicht, die über einen Internetzugang verfügen. Dies ermöglicht eine breite Adressierung unterschiedlicher Zielgruppen.
- \* Akzeptanz in der Bevölkerung: Der KLAR!-Adventkalender baut auf einem in der Region etablierten Konzept auf und erfreut sich seit der erstmaligen Umsetzung einer hohen Beliebtheit und somit Akzeptanz.

**Maßnahme**  
Titel:

**12**  
Breitenwirkung durch regionale Medienarbeit

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2020  
30.04.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Eine mediale Präsenz ist die Grundlage für die positive und vor allem breitenwirksame Wahrnehmung der KLAR! und ihrer vielseitigen Aktivitäten.

**AP 12.1: Klassische Medienarbeit inkl. Social Media-Betreuung**

Bei für die Öffentlichkeit interessanten Entwicklungen oder Vorliegen von für sie relevanten Informationen wurden die Homepage und sozialen Medien der Region bespielt. Zudem wurden die Homepage und die Sozialen Medien für die Umsetzung des Advent-Quiz genutzt und so die Anzahl an Abonnent\*innen deutlich erhöht. Bei wichtigen Ereignissen sowie beim Erreichen von Meilensteinen wurden zudem Presseausendung erstellt, an die (über-)regionale Medien verteilt und die publizierten Artikel in einem Pressespiegel zusammengefasst. So erfolgte beispielsweise im Zuge des Starts der KLAR!-Phase eine Presseausendung. Grundsätzlich war hierfür die Abhaltung einer Pressekonferenz vorgesehen. Von dieser wurde jedoch aufgrund der damaligen Coronasituation abgesehen.

**AP 12.2: Video**

Im Fokus des Videos liegen die einzelnen Maßnahmen der Umsetzungsphase. Ein Filmemacher für die Umsetzung konnte bereits gewonnen werden. Begleitend zur Umsetzung wurden im Sinne eines Drehbuchs Notizen zu möglichen Filmaufnahmen gemacht. Die tatsächliche Erstellung des Films soll gegen Ende der Phase erfolgen, wenn die Ergebnisse sichtbar sind. Ausgewählte Maßnahmen sollen jedoch schon begleitend aufgenommen werden. Zudem sieht die konkrete Konzeption vor, die Kurzvideos des Wettbewerbs aus AP 9.1 zu integrieren. Veröffentlicht wird das Video am Ende der Phase über den YouTube-Kanal der Region werden.

**AP 12.3: Broschüre**

Ähnlich wie das Video wird sich die Broschüre den Maßnahmen und Ergebnissen der KLAR!-Umsetzungsphase widmen. Auch hier wurde mit einem Layouter bereits ein passender Partner für die Realisierung gewonnen. Die Texte für die Broschüre werden begleitend zur Umsetzung erstellt. Die finale Version wird am Ende der Umsetzungsphase zur Verfügung stehen - sowohl in gedruckter wie auch in digitaler Form.

Ziele  
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Ziel lt. Anpassungskonzept: Durch einen multimedialen Transport der Projekthalte und -ergebnisse wird die Bevölkerung über die KLAR!-Aktivitäten informiert und für die Notwendigkeit von Anpassungsmaßnahmen sensibilisiert.

Stand April 2021: Die klassische Medienarbeit inkl. Social Media-Betreuung erfolgt laufend. Das Video und die Broschüre werden bis April 2022 erstellt und verbreitet.

<p><b>Meilensteine</b> Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?</p>
<p><b>Leistungsindikatoren</b> Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?</p>

<p><b>M 12.1: Presstexte &amp; Pressespiegel:</b> Presstexte werden anlassbezogen verfasst und Medienvertreter*innen übermittelt. Veröffentlichte Artikel in Print- und Onlinemedien werden in einem Pressespiegel gesammelt.</p> <p><b>M 12.2: Pressekonferenzen:</b> Eine Pressekonferenz zum Start der Umsetzungsphase war aufgrund der Pandemie nicht möglich. Stattdessen erfolgte eine Presseaussendung.</p> <p><b>M 12.3: Video:</b> Das Video wird bis April 2022 erstellt und veröffentlicht.</p> <p><b>M 12.4: Broschüre:</b> Die Broschüre wird bis April 2022 erstellt und veröffentlicht.</p>
<p><b>L 12.1: 1 Pressespiegel:</b> Der Pressespiegel wird laufend erweitert und bis April 2022 finalisiert.</p> <p><b>L 12.2: mind. 2 Pressekonferenzen:</b> Von einer Pressekonferenz im Rahmen des Starts der KLAR!-Phase wurde aufgrund der Pandemie abgesehen. Stattdessen erging eine Presseaussendung an die Medien.</p> <p><b>L 12.3: 1 Video:</b> Ein Videoclip zur KLAR! und ihren Maßnahmen wird bis April 2022 vorliegen.</p> <p><b>L 12.4: 1 Broschüre:</b> Eine Broschüre zur KLAR! und ihren Maßnahmen wird bis April 2022 in digitaler und gedruckter Form vorliegen.</p>

<p><b>Gute Anpassung</b> Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden</p>
---

<ul style="list-style-type: none"> <li>* Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung: Durch die Bespielung verschiedener Kommunikationskanäle sollen möglichst viele Menschen erreicht und so Impulse für aktive Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung gesetzt werden.</li> <li>* Reduktion Betroffenheit durch Klimawandel in der Region: Gemäß dem Leitsatz "Handeln setzt Wissen voraus" werden konkrete Lösungen und weiterführende Informationen transportiert.</li> <li>* Verlagerung der Betroffenheit auf andere: Es erfolgt durch die Medienarbeit keine Verlagerung der Betroffenheit, es wird die Betroffenheit aller aufgezeigt und Bewusstsein dafür geschaffen.</li> <li>* Treibhausgasemissionen: Die Bewusstseinsbildung kann zu emissionsmindernden Verhaltensänderungen führen.</li> <li>* Ökosystemleistungen: Bewusstseinsbildung kann zu Verhaltensänderungen führen, die sich positiv auf Ökosystemleistungen auswirken.</li> <li>* Soziale Aspekte: Die Medienarbeit ist inhaltlich so gestaltet, dass sie die breite Bevölkerung erreicht.</li> <li>* Akzeptanz in der Bevölkerung: Die Inhalte werden ansprechend und multimedial aufbereitet, wodurch unterschiedliche Zielgruppen und so die breite Bevölkerung erreicht werden kann, was zu einer höheren Akzeptanz der Kommunikationsmittel führt.</li> </ul>
---

## 5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

<p><b>Maßnahme:</b> Roadshow „Starkregen“</p> <p><b>Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:</b> KLAR! Weiz-Gleisdorf</p> <p><b>Bundesland:</b> Steiermark</p> <p><b>Projektkurzbeschreibung:</b> Die KLAR! Weiz-Gleisdorf sieht sich zunehmend mit Herausforderungen durch Starkregenereignisse konfrontiert. Immer mehr Private klagen über das „zu viel“ an Wasser in zu kurzer Zeit, das zu gravierenden Schäden führt. Viele</p>
---

von diesen könnten jedoch durch Präventivmaßnahmen verhindert werden. Deshalb ging die KLAR! mit dem Zivilschutzverband Steiermark mit „Starkregen“-Workshops auf Tour durch die Region. Gemeinsam mit Gemeinden, Freiwilligen Feuerwehren und Sachverständigen suchte man das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Es erfolgte ein Austausch zu den Betroffenheiten vor Ort und Schutzmaßnahmen auf kommunaler Ebene, wobei aufgezeigt wurde, wie die Feuerwehren im Notfall helfen können und was jede und jeder Einzelne zum Selbstschutz im Sinne der Eigenverantwortung vorab tun kann.

**Highlights:**

Durch den gemeinsamen Auftritt der Gemeinden, dem Zivilschutzverband, der Feuerwehren und Sachverständigen konnten sich die Bürgerinnen und Bürger mit Fachleuten aus den unterschiedlichsten Bereichen austauschen: von gesetzlichen Rahmenbedingungen über technische Machbarkeiten bis hin zu erfolgreichen Beispielen aus der Praxis. Für alle Anliegen gab es ein offenes Ohr und im Idealfall konnten Betroffenheiten gleich vor Ort unbürokratisch reduziert werden.

**Empfehlungen für andere Regionen:**

Durch die Wahrnehmung der Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger kann ein wesentlicher Beitrag zur Reduktion der Betroffenheit durch die Folge von Starkregenereignissen geleistet und Feuerwehren im Ernstfall entlastet werden. Wesentlich ist hierbei die Vernetzung mit (über-)regionalen Akteurinnen und Akteuren, um die notwendigen Impulse einzuspielen.

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:**

Durch unsere KLAR!-Workshops im „Roadshow-Format“ hatten wir unser Ohr direkt bei der regionalen Bevölkerung. So haben wir erfahren, wo es akute Betroffenheiten durch Starkregen gibt, konnten aber gleichzeitig auch zeigen, woran kommunal bereits gearbeitet wird. Besonders erfreulich war, dass bereits an Ort und Stelle durch den Dialog gemeinsam Lösungen für akute Problemstellungen der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet werden konnten - kompetent, rasch und unbürokratisch.

**Ansprechperson:**

**Name:** Christian Hütter

**E-Mail:** christian.huetter@energieregion.at

**Tel.:** +43 664 88 44 73 73

**Weblink:** [www.energieregion.at/klar](http://www.energieregion.at/klar)